

Datum: 12. März 2015

Zurück in die Zukunft - Jetzt kommt der Ring weg: Stadt plant Rückbau für Ende März - Vorbereitung beginnt Montag

Dagmar Schommer

Früher als gedacht: Bereits in zwei Wochen wird der Innenstadtring zurückgebaut. Und zwar auf einen Schlag am Wochenende nach dem Beda-Markt. Deshalb wird die komplette Innenstadt am 28. und 29. März gesperrt. Vorbereitende Arbeiten beginnen am Montag. Dann verschwinden die ersten Parkplätze an der Ringstrecke.

Das war nicht ohne. Morgens ist man wie gewohnt in die Stadt reingefahren - und abends hat man nicht mehr rausgefunden, weil sich die Verkehrsführung komplett geändert hatte. Als der Innenstadtring im Herbst 2013 Stück für Stück eingerichtet wurde, hat das so einige Autofahrer erstmal überrascht und Tag für Tag beim Navigieren durch das Städtchen vor Herausforderungen gestellt.

Zwei Wochen hat es gedauert, bis die komplette Strecke markiert und beschildert war. Und für manche hat es noch länger gedauert, bis sie sich an die neue Verkehrsführung gewöhnt hatten. "So was geht nicht wie bei den Mainzelmännchen in einer Nacht", sagt Bauamtsleiter Berthold Steffes. Schließlich musste nicht nur die alte weiße Markierung abgefräst, die gelbe Farbe aufgebracht, Ampeln aus und umgeschaltet werden, sondern auch neue Schilder waren nötig. Und nun wird das Ganze wieder zurückgebaut - und zwar an einem einzigen Wochenende.

[Witziges Video: Parodie auf den Bitburger Innenstadtring wird zum Internethit](#)

"Wir sind für die stückweise Einführung ja stark kritisiert worden", sagt Steffes, der diese Kritik ernst nimmt. Genau deshalb habe sich die Stadt entschieden, den Ring in einer konzentrierten Aktion am Wochenende nach dem Beda-Markt zurückzubauen. Dafür muss die komplette Innenstadt gesperrt werden (siehe Extra). Ziel ist es, dass ab Montag, 30. März, der Verkehr wieder wie vor dem Ring rollt.

Gefräst, gesperrt, gebaut

Damit das klappt, wird bereits ab Montag, 16. März, mit vorbereitenden Arbeiten begonnen. Alles, was an Markierungen für den Verkehr nicht zwingend notwendig ist, wird schon mal zurückgebaut. "Etwa die Parkplätze, die im Zuge des Rings an der Denkmalstraße, an der Römermauer oder im Karenweg entstanden sind", sagt Steffes. Knapp 40 sind es insgesamt. Die gelben Markierungen, mit denen die Parkbuchten angelegt sind, werden abgefräst, die Flächen zunächst gesperrt.

"Alles, was vor dem eigentlichen Rückbau-Wochenende erledigt werden kann, wird abgebaut, damit den Rest in den zwei Tagen schaffen", sagt Steffes. Etlliche Schilder müssen ausgetauscht und die Ampeln kontrolliert und wieder in Gang gesetzt werden.

Am meisten Zeit wird die neue, weiße Fahrbahnmarkierung brauchen. Das Wetter wird bei dieser Hau-Ruck-Aktion eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. "Wenn es in Strömen regnet, ist es nicht möglich, die Straße zu markieren", erklärt Steffes. Knapp 20 Mann werden vom Bauhof und Landesbetrieb Mobilität sowie den Verkehrstechnikern im Einsatz sein - "Mann und Maus" wie Steffes sagt. Die Kosten des Rückbaus schätzt er auf 20.000 Euro.

Läuft alles nach Plan, wird es am Montag, 30. März, spannend. "Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Und die alte Verkehrsführung ist dann ja erstmal wieder neu", sagt Wolfgang Zenner von der Polizei Bitburg, die in den ersten Wochen den Verkehr kontrolliert. Zenner empfiehlt, besonders aufmerksam zu fahren und "durchaus auch mit möglichem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer zu rechnen und mit Besonnenheit und Rücksicht zu reagieren. Schon möglich, dass am Anfang sich manch einer als Geisterfahrer auf die linke Spur verirrt.

Die Innenstadt ist am Wochenende von Samstag, 28. März, 8 Uhr, bis Sonntagabend, 29. März, gesperrt. Dabei wird abschnittsweise vorgegangen:

- 1) Begonnen wird mit dem Ring-Stück Dauner Straße, Römermauer, Am Markt. Deshalb wird die B.257 aber der Einmündung Burbetstraße im Norden und ab der Einmündung Rautenberg im Süden. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, kann dieser Bereich freigegeben werden und die Kolonne rückt weiter zum zweiten Abschnitt.
- 2) Es folgt der Bereich Kreisel Neuerburger Straße, Am Markt, Karenweg. Sobald der Bereich neu markiert ist, wird er freigegeben.
- 3) Weiter geht es im Borenweg bis zum Krankenhaus-Kreisel. Während dieser Arbeiten ist die Klinik nur über die Mötscher und die Stockstraße zu erreichen.
- 4) Letzter Abschnitt ist der Bereich Denkmalstraße und Glockenhäuschen.

Während der Arbeiten in allen vier Rückbau-Abschnitten sind Umleitungen eingerichtet. scho

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten